

Programm

Anton Reicha
(1770-1836)

Bläserquintett in B-Dur op. 88 Nr. 5

1. Andante cantabile - Allegro non troppo
2. Andante
3. Menuetto: Allegro

Claude Debussy
(1862-1918)
arr. Gordon Davies

Petite Suite für Bläserquintett

1. En bateau
2. Cortège
3. Menuet
4. Ballet

- kurze Pause -

Joseph Gabriel
Rheinberger
(1839-1901)

Sextett für Bläserquintett und Klavier
in F-Dur op. 191b

1. Moderato
2. Andante molto
3. Tempo di minuetto
4. Finale: Allegro moderato

Dauer des Konzerts: gut eine Stunde

Adresse: Dorfplatz 3, 8852 Altendorf
Nächste Bushaltestelle: Altendorf, Kirche

Obwohl **Anton Reicha** das Bläserquintett nicht erfunden hat - schon vor ihm hatten Anfang 19. Jahrhundert Rosetti, Cambini u. a. Werke für (fast) genau diese Besetzung komponiert - war und ist er einer der prägenden und bedeutenden Komponisten für Bläserquintett. Dies ist - neben der noch wichtigeren Tatsache, dass es exzellente Musik ist, die allen Schwierigkeiten zum Trotz viel Spass macht, und der schieren Menge von Reichas Bläserquintetten - wohl mit ein Grund, warum wir alle paar Jahre schon wieder etwas von ihm spielen.

Wie immer bei Reicha handelt es sich quasi um eine „Sinfonie“ für Bläserquintett: Nach einer langsamen Einleitung und dem sofort folgenden schnellen Sonatenhauptsatz folgt ein liedhaftes Andante mit Variationen. Von uns abgeschlossen wird das Quintett durch das sehr lebendige und schalkhafte Scherzo, bei welchem der Komponist im Trio die besondere Kompositionstechnik der Passacaglia anwendet: Das Horn spielt immer dieselbe 8-taktige Bassmelodie, während die anderen Instrumente kunstvoll und immer neu darin verflochten werden.

Claude Debussy ist einer der berühmtesten (und auch immer beliebter werdenden) Komponisten des französischen Impressionismus - und damit ähnlich wie Ravel ein wichtiger Neuerer der Musik. Besonders seine Orchesterwerke bringen immer wieder neue Farbnuancen zum Klingen. Insofern ist auch ein Arrangement seiner „Petite Suite“ - original für Klavier zu vier Händen - für Bläserquintett ziemlich naheliegend, da sich gerade dieses durch seinen Reichtum an Klangfarben auszeichnet. Wohl nicht ganz zufällig hat sich Arrangeur Gordon Davies dabei so gut es ging an die bekannte Orchesterversion von Henri Busser gehalten.

Der romantische Komponist **Joseph Gabriel Rheinberger** wird heute oft als deutsch wahrgenommen, ist aber in Liechtenstein geboren und kam wegen seiner grossen musikalischen Begabung schon mit zwölf Jahren zur Ausbildung nach München. Dort wirkte er anschliessend bis zu seinem Tod als Komponist, Organist und Professor an der Musikhochschule. Vielen ist er heute ein Begriff wegen seines reichen Schaffens in der katholischen Sakralmusik, sei es im Vokalen (z. B. das berühmte „Abendlied“) oder in der Or-

gelmusik. Was viel weniger bekannt ist: Ebenso reich ist sein Werk im Sinfonischen und in der Kammermusik. Deshalb freuen wir uns sehr, sein effektvoll gesetztes Sextett in F-Dur für Klavier und Bläserquintett zur Aufführung bringen zu können. Dieses hatte er zuerst als Klaviertrio (op. 191a) herausgegeben und später für Klavier und Bläser umgearbeitet. Erst in dieser Version wurde es dankbar aufgenommen und in der Folge bis heute regelmässig aufgeführt.



Helen Bieri · Horn
Valentijn Mouton · Oboe
Hans-Jürg Meyer · Flöte
Corinne Diethelm · Fagott
Roman Hutzmann · Klarinette
Matthias Bisig · Klavier

Konzert

Sonntag, 1. September 2019, 17:00 Uhr
Dorfzentrum Altendorf

Werke von
Claude Debussy
Joseph Gabriel Rheinberger
Anton Reicha

Eintritt frei — Kollekte

Unterstützt von



Gemeinde Altendorf
Kulturkommission



quintetto classico
bläserensemble

<http://www.quintettoclassico.ch>